

Arendseer Wochenblatt

Ämliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schleifer, Druck und Verlag: W. H. Störck, Arendsee.

Nr. 104. Bezugspreis viertelj. 7.— M.

Sonnabend, den 3. September 1921.

Inserate: Gepl. Zeile 70 Hg. Restame: Gepl. Zeile 200 Hg.

32. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Der Magistrat zu Arendsee i. V. hat beim Kulturantrag in Stendal die Bildung von Rentengütern aus dem ihm gehörigen Gelände nördlich der Straße Arendsee-Salzwedel und östlich der Straße nach Görzampe in Größe von etwa 21 ha bestehend aus den Parzellen 130/65, 187/63 und 6, 7, 9 des Kartenblattes 7 der Gemarkung Arendsee beantragt.

Es ist beabsichtigt etwa 15 Stellen in Größe von 0,6000 ha (2 1/2 Morgen) von 6 Stellen in Größe von 6 Morgen (1,50 ha) und 12 Stellen in Größe von 0,25 ha (1 Morgen) zu bilden, sowie beim Vormerk Kauflich etwa 2 Stellen in Größe von etwa 14 ha (56 Morgen) bestehend aus den Parzellen:

Kstbl. 4 von Parzelle 75/40 und Parzelle 36—39

Kstbl. 5 von Nr. 1—4, 32/11, 33—36/8, 37—39/9 der Gemarkung Kauflich.

Die Lage der neu zu errichtenden Gehöfte ist auf dem beim Magistrat Arendsee ausliegenden Lageplan ersichtlich.

Der Antrag wird gemäß Artikel 1 § 16 des Gesetzes betreffend die Begründung neuer Ansiedlungen vom 10. August 1904 (S. G. S. 227) mit dem Vermerk bekannt gemacht, daß es sich um den Eigentümern, den Auktions- und Grundbesitzern oder den Pächtern der benachbarten Grundstücke oder von einem der Vorbesitzer derselben Gemeindebezirke, an die es grenzt, Einspruch erhoben werden kann, wenn es sich durch Tatsachen rechtfertigen läßt, welche die Annahme begründen, daß die Anweisung den Zweck der Aufzucht benachbarter Grundstücke aus der Land- oder Forstwirtschaft, aus dem Gartenbau, der Jagd oder Fischerei gefährdet.

Einwände sind binnen einer Ausschlussfrist von 21 Tagen bei dem unterzeichneten Kulturantrag in Stendal anzubringen.

Stendal, den 29. August 1921.

Kulturantrag.

Der Magistrat zu Arendsee i. V. hat beim Kulturantrag in Stendal die Bildung von Rentengütern aus dem ihm gehörigen Gelände nördlich der Straße Arendsee-Salzwedel und östlich der Straße nach Görzampe in Größe von etwa 21 ha bestehend aus den Parzellen 130/65, 187/63 und 6, 7, 9 des Kartenblattes 7 der Gemarkung Arendsee beantragt.

Lokales und Provinziales.

Arendsee, den 1. September 1921.

Aut Zeit! Bei dem Bezirksjugend- und Frauenvereinen in Tangernünde, kritiken für die Ehe der W. A. V. Arendsee und errichten folgende Buntzähl: Im Buntzähl 16—18 Jahre: W. Tornau 161, H. Gaverland 152, J. J. Schulz 147, Fr. H. Nieberg 131, Helmut Kaste 128, W. H. Hoffe 125. Im Buntzähl 14—16 Jahre: W. Wegenburg 56 Punkte. Im Buntzähl 11—13 Jahre: H. Poppe 20 Punkte, G. G. W. 112 P., C. Kossau 100 P., E. Gerike 98 P., G. W. 96 P. Mit Stolz und Freude bildet der Verein in dieser Streiter und Sieger. Bisher wurden in diesem Jahre errungen: 47 Einzelpreise und 6 Diplome. Möge dieser letzte Erfolg zu neuen Taten anregen.

Kirchenkonzert. Der Reinertrag des Kirchenkonzertes zum Besten der Gefallenen-Erhebung in der Klosterskirche beträgt 471,30 Mark. Da die Kosten für diese Erhebung sich bedeutend höher belaufen, sind weitere Spenden sehr erwünscht.

Missionsvortrag. Am nächsten Montag, abends 8 Uhr, findet im Jugendheim ein Missionsabend statt. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Vortrag des Herrn Missionars Scholz aus China über das Thema: „Deutlichkeit und deutsche Mission während des Krieges in China“. Da Herr Missionar Scholz auf Grund eigener Erfahrungen sprechen wird, dürfte sich der Vortrag sehr anziehend gestalten. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Hausbesitzer-Verein. Im kommenden Woche wird der Vorhänge des Salzweber Hausbesitzer-Vereins hier selbst Bericht erstatten über den jüngsten Hausbesitzer-Vorabend und weiter über die Rentabilitätsberechnung der Häuser sprechen.

Die Grundlagen einer guten Ernte bedingen immer Stickstoff, Phosphorsäure und Kali. Der Phosphorsäuremangel, der seit 1915 infolge der fehlenden Einfuhr überlieferter Phosphorsäure herrschte, darf zum größten Teil als überwunden gelten. Es werden seit

einigen Monaten seitens der Deutschen Düngemittel-Industrie wieder Superphosphate mit der für die Landwirtschaft unentbehrlichen wasserlöslichen Phosphorsäure hergestellt. Durch Reichszuschuss konnte der Preis im Interesse der Landwirtschaft und Ernährung des deutschen Volkes um 33% ermäßigt werden.

Frauen sind genannt von Frauen, weil sich freuen kann kein Mann ohne ein Weib, die stets von neuem esel und Herz erfreuen kann! Das sagt Kästner. Ob Herr Friedrich Möhl in Wödenstedt diese Worte unterschreiben wird? Er erklärt im „Salzw. Wochbl.“ folgendes: „Warnung! Da meine Frau seit längerer Zeit von einer Zofin abgelassen ist, warte ich hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinem Namen etwas zu sagen, da ich für nichts aufkomme. Gleichzeitig warte ich Jedermann, von meiner Frau etwas zu kaufen, da sie versucht, mir sämtliche häuslichen Vorräte zu verfrachten. Da sie sich schon längere Zeit ganze Tage in Salzwedel aufhalten hat, nehme ich an, daß sie nicht mehr zurechnungsfähig, da sie schon verschiedene Sachen, die ich teuer eingetauscht habe, für den halben Preis verkauft hat.“

Wilige Gräbe — eine Erleichterung für Wirtschaftskarten. Druckmaschinen können durch handlichere die Anrede des Abnehmers tragen. Als solche gelten auch Wirtschaftskarten. Eine Erleichterung für deren Verwendung bedeutet es, wenn das Reichspostministerium jetzt erklärt, daß die Angabe mehrerer Abnehmer auf diesen Karten von der Post nicht beanstandet werde. Wirtschaftskarten können so z. B. auf der Karte zu Größeren von mehreren Abnehmern benutzt werden. Steht etwa auf der Karte „Wilige Gräbe aus Arendsee“, so braucht man zu jeder der Karte oder Auftragsgesellschaft seinen Namen auf die Karte zu setzen. Es bringt für nur 10 Pfennig Gräbe an ihre Bestimmung.

Der Kampf um die Nachfolgerchaft des früheren Schöpfers, späteren Wunderdoktors W. A. V. Arendsee hat sich schon im Juli abgeklärt, da nach W. A. V. Arendsee keine weiteren will. Kaum aber war W. A. V. tot, da schloffen seine Nachfolger wie Wölfe aus der Erde. In Raben, in Wittenburg und an anderen Orten machten „Schüler W. A. V.“ bekannt, daß sie sein Geheimnis ererbt hätten und in der Lage wären, genau so gut wie der Verstorbenen alle möglichen Krankheiten zu heilen. Nun mochte aber die Sonne W. A. V. bekannt, daß das Geheimnis, auf dem die Heilkunde W. A. V. beruhe, unverrückliches Geheimnis der Familie W. A. V. sei, das sich seit dem Jahre 1136 in der Familie stets vom Vater auf den Sohn vererbt habe. Kein Fremder kenne dies Geheimnis, nur ihnen sei es vom Vater vererbt worden. Große Summen, die ihrem Vater dafür, namentlich vom Auslande her, geboten seien, habe ihr Vater stets ausgeschlagen. Sie allein seien in der Lage, seine Heilkunde fortzuführen. Zunächst würden sie das nur brieflich tun. Später aber würden sie auch wieder persönliche Besuche in Empfang nehmen.

Mechau. Das Meisterfest fand Montag mit einem Aufseher-Reiten seinen Schluss. Die Beteiligung war gut. Wertvolle Ehrenpreise konnten in Empfang nehmen: im Schulreiten 1. Fr. H. Nieberg, 2. G. W. 112, 3. W. H. Hoffe, 4. W. H. Hoffe, 5. Schulz-Lippin, 6. Fuhrmann-Lippin, 7. W. H. Kater-Schmarlau, 8. G. W. 112, 9. Fr. H. Nieberg, 10. W. H. Hoffe. Im Trabreiten wurden folgende Preise ausgeteilt: 1. G. W. 112, 2. G. W. 112, 3. W. H. Hoffe, 4. Fr. H. Nieberg, 5. W. H. Hoffe, 6. G. W. 112, 7. W. H. Hoffe, 8. G. W. 112, 9. Fr. H. Nieberg, 10. Fuhrmann-Lippin.

Auf dem Seeufer Schweinemarkt am Dienstag waren 1000 Ferkel und 45 Bülle anefahren. Ferkel kosteten bis 6 Wochen alt 90 bis 110 M., 6—8 Wochen alt 110—140 M., 8—13 Wochen alt 140 bis 280 M. Bülle 3—4 Monate alt 280—450 M., 4 bis 5 Monate alt 450—600 M., ältere bis 1000 Mark. Preise steigend. Der Handel war gut.

Wetterbericht.

Am Sonnabend meist heiter, trocken, wärmer.
Am Sonntag heiter, trocken, Gemitternägung.

Anzeigen werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags erbeten.

Anzeigenpreis für die 6spaltige Normalspalte oder deren Raum 2 Hg. Restameil die 4spaltige Zeile 1 Hg. Fernsprecher Nr. 25

Die für die Anschlüsse an die Ueberlandzentrale festgelegten und verlangten Installationskosten müssen als wucherisch hoch bezeichnet werden. Ein großer Teil der häßlichen Bevölkerung hält aus diesem Grunde mit ihren Anschlüssen zurück. Der größere Teil, der bereits den Anschluß angenommen hat, hat die Ausbeutung hingegenommen unter dem Druck der bestehenden Lichtnot, an der sie Jahre hindurch gelitten hat.

Der Grad der hier zu Tage getretenen Ausbeutung wird als ein besonders trauriges dadurch gekennzeichnet, daß im Nachbarbezirk Bülow der Preis für eine 10 Mtr. Brennstelle der für den Bezirk zur ausschließlichen Installations zugelassenen Firma auf 90 Mark festgesetzt ist, „bei autem Verdienst“, wie mit von inangeborener Stelle versichert worden ist.

Ich habe meine Anlage durch einen Monteur selbst installiert. Sie umfaßt 19 Brennstellen mit mehreren Wechselstellungen und Stadtkontakten und kostet einschl. Betriebskosten ohne Zinsen 2236 M. bei sehr gutem Verdienst des Installateurs. Damit dürfte wohl schlagen die n. u. s. i. Ausbeutung der Anschlüssen nachgewiesen sein.

Man möchte annehmen, daß die Ueberlandzentrale ein Interesse daran hat, den Anschlußnehmern die Anschlüsse möglichst zu verbilligen. Reineswegs. Sie läßt im Interesse und zu Gunsten der Installationsfirmen dadurch einen Druck auf die Grundeigentümer aus, daß sie den Anschluß solcher Anlagen sperren, die nicht von der allein zugelassenen Firma ausgeführt sind. Die Gründe hierfür sind nicht bekannt. Man mag sie sich denken.

Alle dies ist ein Interesse an einer wesentlichen Verbilligung der Anschlüsse, insbesondere auch die Mieter, deren Hauseigentümer wegen der hohen Kosten die Ausführung der Anlagen nicht ausführen können, wollen ein bis zum 12. d. Mts. im Hotel Berliner Hof ausgelegtes Gesuch an den Herrn Minister für Volkswohlfahrt und den Herrn Oberpräsidenten unterzeichnen.

Nur durch einheitliches energisches Vorgehen gegen beratige M. H. könnte Wandel geschaffen werden.

Bundrichter, Rechtsanwalt und Notar.



Landwirte, düngt mit Superphosphat
(das ist die wasserlösliche Phosphorsäure)
Jetzt 33% billiger
Zur Erzielung von **Höchst-Ernten** unbedingt notwendig
Alle Düngerhandlungen und Genossenschaften verkaufen **Superphosphat**.
Ammoniak = Superphosphat, Kalk-Ammoniak = Superphosphat.
Deutsche Superphosphat Industrie G.m.b.H. Berlin W. 62 - Wittenbergplatz 1.

Kirchliche Nachrichten.
Arendsee: Sonntag, den 4. September, 1/10 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche. Pastor Koppke. 2 Uhr in der St. Johanniskirche. Pastor Kluge. 3 Uhr 1/8 Uhr Pastor Koppke.
Mortda, den 5. September, abends 8 Uhr, im Jugendheim Missionsabend (freier Eintritt). Missionar Scholz aus China über „Deutlichkeit und deutsche Mission während des Krieges in China“.

Auf den Spuren der Mörder.

Der Verhaft gegen Sirschfeld.

Die Polizei beschlagnahmte die Briefe des Verstorbenen... Die Polizei beschlagnahmte die Briefe des Verstorbenen...

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Entschädigung über Oberstlesien... Die Entschädigung über Oberstlesien...

Der Reichspräsident hat sich damit einverstanden erklärt... Der Reichspräsident hat sich damit einverstanden erklärt...

Die Gefälligkeitsbewegung für Reichsbeamte usw... Die Gefälligkeitsbewegung für Reichsbeamte usw...

Die Glücksucher.

Koman aus der Vorhieszeit von Heinrich Heine.

Das Los, das ich Ihnen bieten kann, Gertrud, lautet... Das Los, das ich Ihnen bieten kann, Gertrud, lautet...

welchen vollständigen Anstellungen werden in den ersten... welchen vollständigen Anstellungen werden in den ersten...

Der 3. Band von Bismarcks Erinnerungen freigegeben.

Der frühere Kaiser Wilhelm II. hat unter Verzicht... Der frühere Kaiser Wilhelm II. hat unter Verzicht...

Übermal ein Vortrag Letzow-Vorleses verhängt.

Eine vom Verein für das Deutschtum im Ausland... Eine vom Verein für das Deutschtum im Ausland...

Deutsch-Österreich.

Die Übernahme des Burgenlandes. Die Räumung... Die Übernahme des Burgenlandes. Die Räumung...

London. Nach einer Meldung der „Morning Post“... London. Nach einer Meldung der „Morning Post“...

Beograd. König Alexander von Serbien ist an einem... Beograd. König Alexander von Serbien ist an einem...

Frankfurt a. M., 22. August.

61. Deutscher Katholikentag.

Die offizielle Eröffnung der 61. Generalversammlung... Die offizielle Eröffnung der 61. Generalversammlung...

Reichskanzler Dr. Bismarck... Reichskanzler Dr. Bismarck...

Friedensbewegung des Runtins Pacelli... Friedensbewegung des Runtins Pacelli...

hat so lebhaft der Wunsch nach einem neuen... hat so lebhaft der Wunsch nach einem neuen...

Aufruf der Zentrumspartei zum Tode Erzbergers.

In einer Sonderberufung der amnestierten... In einer Sonderberufung der amnestierten...

Von Nah und fern.

Ein Chemnitzer Großindustrieller verunglückt... Ein Chemnitzer Großindustrieller verunglückt...

Schweres Eisenbahnunglück bei Rom... Schweres Eisenbahnunglück bei Rom...

Berlin. Der Reichspräsident hat an Stelle des... Berlin. Der Reichspräsident hat an Stelle des...

Berlin. Ein aus Ausland kommender Zug mit... Berlin. Ein aus Ausland kommender Zug mit...

für heut und morgen.

Unzulässige Auswüchse des Reformwesens... Unzulässige Auswüchse des Reformwesens...

stirbt war sie noch nicht, sie hätte noch die... stirbt war sie noch nicht, sie hätte noch die...

Die Geheimrätin riefte zur Seite... Die Geheimrätin riefte zur Seite...

Zun frage ich Sie, was soll man da tun?... Zun frage ich Sie, was soll man da tun?...

Die Geheimrätin schlug die Hände zusammen... Die Geheimrätin schlug die Hände zusammen...

Da die Braut zu dem Gebäude... Da die Braut zu dem Gebäude...

Es war ein seltsames Gesicht... Es war ein seltsames Gesicht...

Die arme Frau rang nach Luft... Die arme Frau rang nach Luft...

Es waren die einzigen Worte... Es waren die einzigen Worte...

Zante Steinböck schlieferte sie nach dem... Zante Steinböck schlieferte sie nach dem...

Auf ihr Gesicht lag ein seltsames... Auf ihr Gesicht lag ein seltsames...

„Sich für eine Mitteilung?“... „Sich für eine Mitteilung?“...

„Und ich soll mich zurückziehen?“... „Und ich soll mich zurückziehen?“...

Kaufe
jeden Posten
Kartoffeln.
Sehr gute Mittwochs und
Freitag in Arensee.
Um Anmeldung bittet
G. Törper, Bahnhof.
Telephon Nr. 24.

320 Meter außer
Herren - Anzugstoff
mit Futter zu verkaufen
Wo? fragt die Geschäfts-
stelle d. Bl.

ALBIT
für Kessel

und sämtliches Zubehör ist
die Beilage von Albit 1
unentbehrlich, es bewirkt ge-
sunden, kräftigen Nahrung.
Fette Schweine werden
durch
Albit 1 in kurzer Zeit erzeugt
Hühner, z. Weichfutter
erhalten, legen **Eier**
fleißig

Bei Knochenweiche aller
Kauartiere gebe man Albit
2, es hilft sofort.

Zu haben in:
Arendsee bei Stoppenbeds
Nach, Walter Schulz, Otto
Gresmann.
Salzwedel bei Hans Krüger
Fr. Hahn.
Brunan - Packebusch bei
Bernh. Stampehl, M. Wohnen-
hof.
Seehausen bei Ernst Richter,
Kud. Wittige.

Das ist Persil, jetzt wieder kräftiger,
macht uns den Waschlapp zum Vergnügen.



Jetzt ist das Waschen wie-
der eine Lust, im Nu ist
die Wäsche fertig, blendend-
weiß, wie auf dem Rasen
gebücht. Dabei große Er-
sparnis an Arbeit, Zeit, Seife
und Kohlen.

PERSIL
ist das beste selbsttätige
Waschmittel!

Überall erhältlich
nur in Original-Packung,
niemals lose.

Alleiniger Hersteller:
HENKEL & CIE.
DÜSSELDORF.

Alle Frauen

Die an Monatsstörungen lei-
den, wenn in mein hygie-
nisches Mittel an 28 Mrk.,
einmal stark, 28 Mrk.,
gar, unbeschadet ohne Ver-
fälschung kann Geld zurück
haben. Vorabfindung
des Betrages sofort.
Persil Berlin Charlottenburg N.
2/1852, Grolmannstraße 37

Asthma

Kann geheilt werden. Sprech-
stunden in Stendal, Prin-
zenstraße 13 jeden Sonn-
abend von 10-11 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Spezialarzt, Berlin SW. 11.

Fettbündlinge

sind frisch eingetroffen bei
Otto Gresmann.

Selbstgeber verleiht Geld
an jederman. Katenrückzah-
lung gestattet. Näheres durch
Erich Brandt, Arensee,
Breitestraße Nr. 42.

Möbel
erstklassiges Material, gediegene Arbeit,
enorm preiswert
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Tochterzim-
mer, Dielen etc. in einfachster bis vornehmster Ausführung.
Mehr als 200 Zimmer-Einrichtungen
ständig am Lager. Selbst eine weite Reise lohnt sich.
Versand mit eigenem Auto
nach jedem Ort, wodurch gute Ankunft unbedingt gewährleistet ist.
Bauch, Mook & Co.
Magdeburg Am Rathaus.
40jährige fachmännische Bedienung bürgt für
reelle Lieferung. Feinste Referenzen.

Ardea
Nr. 1000
Aventura
Stück 1,00 Mark.
Hervorragende Fabrikate des gesamten Marktes in dieser Preislage
Firma W. S. C.
Alfred Wilh. Rey
Cigaretten- und Tabak-Fabriken, Berlin D. 112.
Niederlage Arensee, Breitestraße Nr. 80.

Es sind nochmals
grüne Bohnen und
Tomaten eingetroffen.
Gustav Meyer
Erdmannstraße Nr. 9
Gute Esbirnen,
Kalabasse, Pfd. 70 Pfg.
hat abgegeben.
Aug. Schröder, sen.

Verlade
Montag Kartoffeln und
bitte um rechtzeitige Ange-
bote.
Gust. Meyer,
Bin Sonntag, 4. September
verreist.
Wilh. Schönemann,
Homöopath. Heilkund.

Von der Reise
zurück.
Dr. med. Sauer,
Praxis für Gynäkologie und
Frauenkrankheiten
Wittenberge
Ein Stück Jungvieh
von drei Entlausen auf-
zuziehen. Abgabe gegen
Erstattung der U-folien bei
Sofortiger Wolff Hofahl
Schleien.

Eine ehrliche, fleißige
Tagelöhner-Familie
gesucht. **Wichau, Hof 53.**
Sport-Club 1920.
Sonntag, 4. Septem-
ber, vormittags 9 Uhr,
Antreten sämtlicher Böglinge
auf dem Sportplatz.
Der Jugendleiter.

Denkmals ausschub,
Am Sonnabend, 8 1/2
Uhr, im Lokale des Herrn
E. Bange **Verammlung**

Schafe-Verkauf
Am Sonntag, den 4. September,
vormittags 10 Uhr, verkaufe ich
in **Belgau**
in den Stallungen des Gastwirts Bacher
ca. 50 gute Schafe u. Hammel
öffentlich meistbietend.
Fritz Kaiser, Viehhandlung.
Belgau, Telephon Nr. 45.

1 Posten Manchester Kinder-Anzüge in allen Größen
Pilot, gestreifte u. f. l. b. graue Hosen in allen Größen,
1 Posten feldgraue Röcke und Mäntel, neu-
moderne Gummimäntel, sehr preiswert, in verschiedenen
Farben, Damen- und Herren-Handen in Baruchend
und Seiden, Strickwolle, Arbeits-Schuhe u. -Stiefel
in allen Größen, Vorkelb-Schuhe in allen Größen.
1 neuer Gehrock-Anzug, in mittlerer Figur,
sehr preiswert und verschiedene andere Bekleidungs-
gegenstände zu **An- u. Verkaufsgeschäft** Gorming
Nr. 17.
verkaufen

Extrafines
Mast rind fleisch
empfehlen
Otto Muchau, Wilh. Rings.

Schlachtpferde
kauft jederzeit und zahlt die höch-
sten Preise, bei Unfällen sofort zur
Stelle.
Georg Soga, Rößschlächter,
Seehausen i. N., Grabenstr. 9. Telephon 259.

Schlachtpferde
kauft jederzeit.
Auf Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stelle
geschlachtet.
H. Dellling, Rößschlächter,
Dierburg,
Vallentriedestraße 29. Fernspr. 485.

Hildebrands Konfekt,
Walter Schulz.

MAGGI Würze
gibt
Suppen, Gemüsen, Soßen, Salaten
kräftigen Wohlgeschmack.
Vorteilhaftester Bezug in
Originalflaschen Nr. 6.
Man achte auf unversehr-
ten Kronenverschluss.

Wegen steigender Preise bitte ich Bestellungen auf
baumwoll. Webgarne
und **handgescherte Ketten**
umgehend zu machen.
Bolle Garantie für Haltbarkeit
und zuverlässiges Säeeren.
G. W. Krüger, Lüchow.

Berliner Hof.
Sonntag, den 4. Septbr. 1921,
abends 7 Uhr:
Gesellschafts-Kränzchen
Eintritt für Damen 3 Mk.,
für Herren 8 Mk.

Schützenhaus.
Sonntag, d. 4. Sept. abends 8 Uhr
Gesellschafts-Kränzchen
Eintritt haben nur Kurgäste, Star-
teninhaber, von denen eingeführte
Gäste und Mitglieder des Ver-
trages u. Verschönerungs-Vereins,
und durchreisende Fremde.
Eintritt: Damen 2 Mark,
Herren 3 Mark.
Um geneigten Zutritt bittet
Max Lux.

Sonntag, den 4. September, abends 8 Uhr,
im Lokale des Herrn Ernst Bange.

Gr. öff. Protestversammlung
gegen die reaktionären Brotwucherer.
Ref. Parteisekretär Patzold - Salzwedel.
Thema: Reaktion, Brotwucher und neue Steuern.
Kleine Landwirte, Rentner, Beamte, Angestellte, Ar-
beiter, Gewerbetreibende demonstrieren gegen die Schandtat
an Geizhager und für die Erhaltung der Republik, darum:
Erscheint in Massen!
Sozialdem. Partei, Ortsgruppe Arensee.

Für die uns bei dem Heimgang unserer
lieben Entschlafenen erwiesene herzliche Teil-
nahme und die schönen Kranzspenden sagen wir
auf diesem Wege unsern
herzlichsten Dank.
Besonderen Dank auch Herrn Superintendenten
Ehrke für die trostreichen Worte im Hause
und am Grabe.
Arendsee, den 1. September 1921.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Langosch.